

amm Jahresberichte 2019 und 2020

Zürich, den 22. November 2021

Zwei unerwartete Ereignisse prägten 2019 und 2020 die Aktivitäten der amm massgebend. Die Trauer über die schwere Erkrankung und den Tod des Initianten der Menschenmedizin und des amm Mitbegründers Christian Hess (10.08.1950 -25.09.2019) war in den amm-Aktivitäten 2019 deutlich spürbar. Diese mussten auf die beim 10-jährigen Jubiläum im Vorjahr beschlossene Neuorganisation des Vorstandes und der administrativen Leitung sowie deren Festigung konzentriert werden.

Die amm startete voller Tatendrang ins 2020. Dies war der an der Generalversammlung Ende 2019 beschlossenen Verjüngung und beruflichen Diversifizierung des Vorstandes und dessen festen Willen geschuldet, Verschobenes aufzuholen. Zudem nährten anlässlich des Beiratstreffen im Januar 2020 entwickelte innovative Ideen reichlich die Motivation. Doch es dauerte nicht lange bis die Corona-Pandemie die Schweiz erreichte und sie anfangs März 2020 die geplanten Aktivitäten der amm für mehrere Monate einschränkte.

Die Corona-Pandemie bedingte eine ungeahnte Herausforderung für die im Zentrum der Ziele der amm stehenden Menschen und das Gesundheitssystem. Weitreichende neuartige Folgen für die Gesellschaft, Praxis und Spital, Kultur und Politik schufen vielfach belastende Verunsicherung. Sie entzog ebenfalls der amm teilweise vorübergehend den festen Boden. Auch wenn mehrmals angefragt und um Hilfe oder Rat gebeten, konnte und wollte sich die amm mangels Sach- und Fachkompetenz in Pandemiefragen sowie aufgrund der limitierten Ressourcen nicht zu den selbsternannten Experten gesellen und zur Verunsicherung der Mitmenschen beitragen. Demgegenüber zog es die amm vor, jeweils erst nach erarbeiteter solider Dokumentation auf die neuen Herausforderungen in Fach- und Sachfragen zu reagieren und die Sicherheit von Menschen nicht zu gefährden, z. B. durch einstweilige Einstellung der amm Café Med Aktivitäten.

Der amm-Vorstand befolgte die vom Bundesrat in der besonderen Lage verfüigten Verhaltensrichtlinien und kommunizierte untereinander auf dem hindernisreicheren Korrespondenzweg oder via Telefon bzw. Zoom. Erst mit der teilweisen Aufhebung des Lock-Downs im Juni 2020 traf sich der amm-Vorstand unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln *viva voce* wieder. Die neue Situation erforderte Orientierung und Planung. Die berufliche Diversifizierung der Vorstandsmitglieder mit unterschiedlichsten Erfahrungen in der besonderen Lage erwies sich als sehr wertvoll.

Im letzten Quartal 2020 erwirkte die amm beim Universitätsspital Zürich nach dessen Skandalen die Schaffung eines «Sounding Boards», das vorerst drei dringende Anliegen der amm ans USZ angehen sollte: Transparenz von Interessenbindungen, Schaffung einer unabhängigen Ombudsstelle im Gesundheitswesen - eine Anlaufstelle für medizinische und strukturelle Themen - sowie Forderungen für einen Wandel in der Unternehmenskultur. Die organisierte Generalversammlung musste wegen der zweiten Pandemiewelle abgesagt werden. Regelmässige Newsletter informierten 2019 und 2020 die Mitglieder, die Unterstützenden und Interessierten über jeweils aktuelle Themen und Aktionen der amm.

Herzlichen Dank

Im Namen des Vorstandes und der Leitung der amm bedanken wir uns herzlich für die sehr geschätzte Hilfe und die Beiträge der Mitglieder sowie des unersetzlichen Beirats und die Unterstützung durch Fördernde der amm und durch eine Stiftung.



Annina Hess-Cabalzar und David Nadal
Co-Präsidenten amm